

Unser herzlicher Dank für die
Unterstützung dieses Projekts gilt:



PETSCHOW + THIEL
PROJECTMANAGEMENT GMBH
An der Frauenkirche 12
01067 Dresden

Steinmetzbetrieb Sieg
Dresden-Friedrichstadt

GEITH Bildhauer- und
Steinmetz GmbH Co. KG
Dresden-Gorbitz

OPPACHER
MINERALQUELLEN
Oppacher Mineralquellen

SEMPER ➤
SCHULEN
Semper-Schulen
Dresden

Bäckerei Möbius

V.i.S.d.P: Blinklicht e. V.
Kuhnestraße 13, 02681 Schirgiswalde-Kirschau
Vorsitzende Conny Rösler

Der „Mahnende Mühlstein“ kommt nach Dresden

am Montag, 2. Juni 2014
16:00 Uhr, Postplatz



Rahmenprogramm mit

- dem Initiator des Projekts
Johannes Heibel
- Bürgermeister Martin Seidel
- dem Präventionsbeauftragten
des Bistums Dresden Meißen
Stefan von Spieß
- dem Schulorchester des
Gymnasiums Dresden-Cotta
- dem Kinderchor der Freien
Evangelischen Schule
- Kuchenbasar und Kinderspielen

Die Aktion „Mahnender Mühlstein“

Im Jahre 2008 wurde die Aktion „Mahnender Mühlstein“ durch die „Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e. V.“ unter Leitung von Johannes Heibel ins Leben gerufen. Mit dieser Aktion sollen die Erwachsenen eindringlich an ihre Verantwortung gegenüber den ihnen anvertrauten Kindern erinnert werden. Das Projekt soll Diskussionen auslösen und Anstoß geben, den Kinder- und Jugendschutz stetig weiter zu verbessern. Der 1,4 Tonnen schwere Mühlstein soll ein gewichtiges Zeichen gegen die Verletzung der Würde und Unversehrtheit von Kindern und Jugendlichen setzen. Das ungewöhnliche Mahnmahl trägt ein Zitat aus dem Matthäus-Evangelium, Kapitel 18, Vers 6:

„Wer aber einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, dem wäre es besser, wenn ihm ein Mühlstein an den Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde.“

Idee:

Johannes Heibel

Künstlerische Umsetzung:

Steinmetze Bruno & Alois Harich/Harich & Söhne GmbH, Nenkirchen-Seelscheid

Versetzung des Steins:

Steinmetzbetrieb Sieg Dresden-Friedrichstadt

GEITH Bildhauer- und Steinmetz GmbH Co. KG, Dresden-Gorbitz

Der bisherige Weg des „Mahnenden Mühlsteins“

Regensburg, Stuttgart, Tübingen, Freudenstadt, Freiburg, München, Bamberg, Bayreuth, Karlsruhe, Koblenz, Speyer, Saarlouis, Trier, Bonn, Köln, Neuwied, Limburg, Fulda, Hildesheim, Hannover, Gotha

Der Verein „Blinklicht“

BLINKLICHT

„Kinder und Jugendliche, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind, leben oftmals in einer bedrückenden Dunkelheit, aus der sie selten allein ausbrechen können. Wer diesen Kindern und Jugendlichen Glauben und Verständnis entgegenbringt, kann wie ein ersehnter Leuchtturm in unbändiger finsterner See sein.“

Der Verein Blinklicht e. V. gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen hat sich dieses Zitat zum Leitbild gemacht. Er möchte für Betroffene und Eltern, die sich um das Wohl ihrer Kinder sorgen, dieser Leuchtturm sein. Ein Leuchtturm, der das Schweigen und das Tabuisieren von sexuellem Missbrauch in unserer Gesellschaft aufbricht und der auch denjenigen Hilfe und Unterstützung gibt, die noch nicht über ihre traumatischen Erlebnisse im Kindes- und Jugendalter sprechen können. Ein Leuchtturm, der die Menschen für das Thema des sexuellen Missbrauchs sensibilisiert und so dazu beiträgt, Gefährdungen frühzeitig zu erkennen.



Die „Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“

Der 1993 gegründete Verein will ausdrücklich Partei für Missbrauchs-Betroffene ergreifen und diese – wie auch deren Angehörige und Vertrauenspersonen – beraten und begleiten (z. B. bei Gerichtsterminen). Die Mitglieder der Initiative entwickeln Hilfepläne für Betroffene und zeigen Perspektiven. Sie unterstützen, falls notwendig, Betroffene finanziell (z. B. bei der Fahrt zur Therapie-stätte oder bei der Nebenklagevertretung vor Gericht).

Der Verein arbeitet mit Behörden und Institutionen zusammen, weist aber auch auf Missstände und Gesetzesdefizite hin und erarbeitet Verbesserungsvorschläge. Er leistet Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit.

